



Leseprobe

MaryAnn DiMarco

Medium Mentor – Entdecke deine medialen Fähigkeiten

Mit 10 kraftvollen
Techniken. Vorwort von
Gabrielle Bernstein

»Dank MaryAnn kann ich den spirituellen Botschaften, die ich erhalte, endlich vertrauen und sie interpretieren. Ich empfehle dieses Buch von ganzem Herzen.« *Gabrielle Bernstein, Bestsellerautorin von "Das Universum steht hinter dir"*

Bestellen Sie mit einem Klick für 16,00 €



Seiten: 240

Erscheinungstermin: 18. Januar 2023

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Jeder Mensch verfügt über die Begabung zur übersinnlichen Wahrnehmung. Ob es um die Kontaktaufnahme mit den Seelen Verstorbener und Wesenheiten aus höheren Dimensionen geht oder um den Blick in die Zukunft – indem wir diese Fähigkeiten gezielt ausbilden, erhalten wir unschätzbar wertvolle Hilfe und Orientierung für unser Leben. MaryAnn DiMarco, selbst erfahrenes Medium, gibt uns zehn kraftvolle Techniken an die Hand, um die Verbindung zu immateriellen Welten herzustellen und deren heilsame Energien in unser Leben zu holen. Der praktische Kurs in Medialität für Menschen von heute – mit klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen und faszinierenden Fallgeschichten.



Autor

MaryAnn DiMarco

MaryAnn DiMarco ist ein international renommiertes Medium, Heilerin und spirituelle Lehrerin. Seit ihrem fünften Lebensjahr sieht, hört und fühlt sie die unsichtbaren, feinstofflichen Energien um sich herum und steht in Kontakt mit der Geistigen Welt. In Workshops und Einzelsitzungen zeigt sie, wie jeder Mensch die Gabe der übersinnlichen Wahrnehmung gezielt ausbilden kann. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern auf Long Island, USA.

MaryAnn DiMarco
Mit einem Vorwort von Gabrielle Bernstein

MEDIUM MENTOR

Entdecke deine
medialen Fähigkeiten

Mit 10 kraftvollen Techniken

Aus dem Englischen übersetzt von Jochen Lehner

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

4. KAPITEL	
LASSEN SIE IHRE FANTASIE SPIELEN	
In den Deutungsprozess hineinwachsen	103
5. KAPITEL	
IHR HANDWERKSZEUG	
Der Umgang mit Kristallen, Pendeln und Karten	123
6. KAPITEL	
LIEFERN	
Den spirituellen Kundendienst einüben	143
7. KAPITEL	
NICHT HERUMPFUSCHEN!	
Wie man eine spirituelle Praxis aufbaut und fortführt	159
8. KAPITEL	
IN DIE BALANCE ZURÜCKFINDEN	
Die göttliche Unterweisung im Alltag umsetzen	179
9. KAPITEL	
DEM RUF ZUM DIENEN FOLGEN	
Das Gelernte in die Tat umsetzen	197
10. KAPITEL	
POSITIV SEIN UND DEN EIGENEN WERT KENNEN	
Auf dem Weg des Lichtarbeiters gehen	211
<i>Danksagung</i>	<i>233</i>
<i>Über die Autorin</i>	<i>237</i>

Es klickte sofort zwischen uns, und wir wussten beide, dass es keine zufällige Begegnung war, dass wir zu dieser Begegnung geführt worden waren.

Unser Beitrag war reines Vergnügen, und anschließend suchte MaryAnn mich in meiner Garderobe auf, um sich zu verabschieden. Und auf einmal fing sie ohne jede Vorwarnung an, meine Führer zu channeln! Alles, was sie sagte, traf unglaublich genau zu. Sie wusste Sachen, über die ich noch mit niemandem gesprochen hatte. Ich konnte es schier nicht fassen, wie genau sie dem Geist seine Mitteilungen ablauschte und wie klar seine Anleitung rüberkam.

Sicher, so ein Stegreif-Reading in der Künstlergarderobe kommt richtig gut. Aber noch mehr bewegte mich das Gefühl, dass ich von ihr lernen konnte. Ich channelte selbst schon seit Jahren, aber glaubte nicht so recht an meine mediale Begabung und behielt sie lieber für mich. MaryAnns liebevolle Art und ihr ganzes Wissen und Können gaben mir den Mut, sie ganz direkt zu fragen: »Können Sie mein Medium-Mentor sein?«

Der Rest ist Geschichte.

Die letzten fünf Jahre war MaryAnn eine meiner liebsten Freundinnen und Lehrerinnen. Die Mühelosigkeit, mit der sie den Geist channelt, beeindruckt und beflügelt mich beim Aufbau meiner eigenen Verbindung. Ihr tiefer Respekt gegenüber der Kunst des medialen Kontakts gibt mir klare Leitlinien für meine eigene Kontaktaufnahme mit dem spirituellen Bereich vor, und ihre jahrzehntelangen Erfahrungen gehen in alle unsere Mentoring-Sitzungen ein. Bei jedem persönlichen Reading, das MaryAnn mir anbietet, vermittelt sie mir etwas Neues, was meine Fähigkeit des Austauschs mit dem Geist angeht.

Tief innen in meiner Seele weiß ich, dass MaryAnn in meinem Leben aufgetaucht ist, damit ich mich selbstbewusst auf meine Medialität einlassen kann. Ihre größte Stärke liegt darin, dass sie anderen spirituell ausgerichteten Menschen hilft, die zum Wohl aller auf spirituelle Anleitung aus sind, um sie dann zu übersetzen. Alle

ihre Schülerinnen und Schüler erweitern durch die Zusammenarbeit mit ihr die eigene Fähigkeit, die göttliche Weisheit des Geistes aufzunehmen und in ihr Lebensumfeld zu tragen. Tausende überall auf der Welt haben bereits von ihrer großen Begabung zu lehren profitiert. Jeder neue Channel bedeutet, dass wieder mehr Licht auf die Welt scheint.

Da Sie dieses Buch aufschlagen, sind wohl auch Sie bereit, etwas zu diesem Licht beizusteuern. Sie möchten Vertrauen in Ihre eigene Fähigkeit zu channeln erlangen und Ihre medialen Anlagen leben.

Lassen Sie sich durch dieses Buch für Ihre größte Quelle der Kraft, der inneren Weisheit und der intuitiven Anleitung öffnen. Atmen Sie tief durch, denn Sie wissen jetzt, dass Sie nicht mehr allein sind auf diesem Weg. Sie haben Ihren eigenen Medium-Mentor.

Gabrielle Bernstein, Autorin von *Das Universum steht hinter dir*
(Platz 1 der *New York Times* Bestsellerliste).

ganisatoren dieser Benefizveranstaltung waren mit dem Anliegen an mich herangetreten, dass sie den Teilnehmern etwas Interessantes bieten wollten, damit sie dann auch wirklich kamen und sich gut unterhalten fühlten und eben ihren finanziellen Beitrag leisteten. Meine Laufbahn als Medium war inzwischen so weit gediehen, dass ich mich in der Lage sah, diesem Wunsch zu entsprechen. Der Geist spricht zuverlässig immer dann zu mir, wenn ich ihn darum bitte, vor allem wenn viele Menschen anwesend sind und es eine Menge zu sagen gibt. Ich weiß aber nie, was dann im Einzelnen passieren wird. Es kann sogar sein, dass ich mich nicht mehr an alles erinnere, was ich hörbar sage. Ich sehe einfach zu, dass ich geerdet bin, und lasse das Licht durchkommen.

Äußerlich gesehen sagte niemand etwas, aber für mich war es trotzdem laut im Raum. Stimmen aus dem Reich des Geistes rangen um meine Aufmerksamkeit. Es war wie ein Gewirr von geistigen Zwischenrufen, von Stimmen, die wahllos in meinen Ohren etwas zu rufen schienen, um mich auf Freunde oder Angehörige im Raum aufmerksam zu machen – und alle wollten gehört werden. Mir fiel die Aufgabe zu, alles zu sortieren und die klarste Botschaft herauszuhören. Ich blieb ruhig und wurde meiner leitenden Funktion gerecht, während ich zugleich meine Geisthelfer bat, die vielen Stimmen klar im Fokus zu behalten und meine eigenen Gedanken ruhig zu stellen, damit die Worte von der anderen Seite in geordneter Weise hervortreten konnten. Dabei war nach und nach ein bestimmtes Wort immer deutlicher herauszuhören. Anfangs fühlte es sich wie ein Wort an und klang auch so, aber während es sich ausformte, zeichnete sich zunehmend auch eine andere Qualität ab, eine, die ich kannte, die mir vertraut war. Es hing nicht mit meinen eigenen Gedanken zusammen, fühlte sich aber so an, als käme es durch mich. Es hatte etwas ganz Eindeutiges. Als ich mich darauf einstimmte, wurde es klar und laut: PIZZA.

Ich ließ mich innerlich darauf ein, und auf einmal schienen alle meine Sinne wie gebannt von der Vorstellung einer Pizza. Es war

mit Sicherheit keine Pizza in der Nähe, denn es gab bei dieser Veranstaltung überhaupt keine Verköstigung, aber ich roch Pizza, ich schmeckte Pizza, ich empfand Pizza im Mund und sah innerlich stapelweise Pizza vor mir. Ich wusste, dass es sich um Mitteilungen des Geistes handelte. Und dieser bestimmte, persönliche Geist eines Verstorbenen sprach, um meine Aufmerksamkeit von allen anderen Stimmen abzulenken, alle meine Sinne an – ein geschickter Schachzug, der tatsächlich die angestrebte Wirkung erzielte. Im Nu war ich ganz Pizza und konnte an nichts anderes mehr denken und mir nichts anderes mehr vorstellen. Erinnerungen an den Genuss von Pizza drangen von allen Seiten auf mich ein. Ich malte mir Pizza mit meinem Lieblingsbelag aus.

Ich ließ mich also ganz auf dieses Pizza-Erleben ein und wartete einfach ab, und auf einmal spürte ich diesen übersinnlichen Zug. Die Pizza-Botschaft war für jemanden hinter mir. Ich folgte dem Zug, drehte mich um und ging geradewegs auf einen Tisch auf der gegenüberliegenden Raumseite zu.

Als ich näherkam, fingen die Leute an diesem Tisch an, auf ihren Stühlen hin und her zu rutschen, weil ihnen klar wurde, dass sie ausgewählt worden waren. Alle anderen sahen einfach zu. Auch meine eigene innere Energie baute sich auf und bekam eine höhere Schwingung, etwas Erwartungsvolles. Der Geist sprach weiter, während ich auf den Tisch zuzuging. Er gab sich zu erkennen und teilte Einzelheiten mit, während er zugleich weiterhin Pizza, Pizza, Pizza verlauten ließ. Es hatte etwas Sirrendes, wie eine Energie, die sich immer weiter aufbaut. Ich selbst fühlte mich trotz dieser sich verdichtenden Energie ganz ruhig. Ich vertraute dem *Geist* vollkommen und wusste, dass meine Führer schon an der Arbeit waren und meine Grenzen stabil standen. Ich sah, wie sich alles mit Lichtgeschwindigkeit in einer genau abgestimmten Reihenfolge von Vorkommnissen zu einem Ganzen fügte. Ich erfasste alles, was mir an Informationen zufluss, und versuchte, sie zunächst in Worte zu fassen und dann zu Sätzen zusammenzufügen. Ich sah mir die

ungefähr zehn Menschen am Tisch an, die ich alle noch nie getroffen hatte, und stieß auf eine tiefe Traurigkeit, wie sie durch schwere Verluste entsteht. Ich spürte die Trauer sehr deutlich, lächelte jedoch, weil ich wusste, der *Geist* würde diese Schmerzen jetzt lindern. Ich blickte den Leuten der Reihe nach in die Augen und fing an zu sprechen:

»Ich habe einen Mann bei mir, der Joseph heißt. Er ruft immer wieder Pizza und möchte, dass ich mit euch rede. Pizza muss euch wirklich eine Menge bedeuten.«

Die Frau, die mir direkt gegenüber saß, sprach als Erste. Sie hatte Tränen in den Augen. Sie sagte: »Mein Vater ist gerade erst gestorben. Er hieß Joseph. Die Familie besitzt Pizza-Restaurants.«

Jetzt mussten Joseph und ich uns wohl an die Arbeit machen.

Jeder braucht einen Mentor

Mitteilungen wie diese habe ich mein ganzes Leben lang erhalten, aber erst als ich anfing, mich ganz bewusst zum Medium auszubilden, konnte ich ihnen einen Sinn abgewinnen. Ich wusste schon immer, dass ich eine übersinnliche Begabung habe. Was Sie angeht, habe ich den Verdacht, dass Sie bei sich ebenfalls eine überdurchschnittliche Begabung vermuten müssen. Wie Joseph mit seinem Pizza, Pizza, Pizza ist diese hartnäckige Stimme immer lauter geworden und lässt Sie jetzt diese Worte hier lesen.

Jeder braucht Anleitung und Beratung, wenn er oder sie sich eine neue Fertigkeit aneignen möchte. Bei mir war es jedenfalls so. Bevor ich anfing, gezielt mit meiner Begabung zu arbeiten, habe ich derartige Durchsagen oft mit meiner eigenen Meinung verwechselt. Ich bin auf Long Island geboren und habe italienische Vorfahren. Es ist mir nicht fremd, von meiner Meinung vollkommen überzeugt zu sein und auch mal laut zu werden. Wenn einer wie Joseph dreißig Jahre zuvor an mich herangetreten wäre, hätte ich das wahr-

scheinlich einfach auf sich beruhen lassen und mir ein Stück Pizza besorgt, ob ich Hunger hatte oder nicht. Ich musste mich wirklich anstrengen, um schließlich zu erkennen, dass ich viele meiner Meinungen nicht wirklich meine, sondern gechannelt waren. Aber nachdem ich lange genug an mir gearbeitet hatte, um die Instrumente und Tricks ausfindig zu machen, die es für mich am besten tun, kann ich heute unterscheiden, was zu mir gehört und was nicht. Ich habe gelernt, wie, wann und wem ich Botschaften übermitteln kann. Ich weiß, welche Botschaften nur für mich sind und welche ich mitteilen soll. Inzwischen habe ich auch gelernt, andere Medien in diese Abläufe einzuführen.

Ich bin langsam, aber bereitwillig in meine Rolle als Medium hineingewachsen. Über meinen Werdegang habe ich ausführlich in meinem ersten Buch geschrieben. Es hat den Titel *Believe, Ask, Act: Divine Steps to Raise Your Intuition, Create Change, and Discover Happiness*. Davon möchte ich Ihnen hier nur eine kurze Zusammenfassung geben.

Meine Kindheit hatte einen in vieler Hinsicht typischen Verlauf, aber sie war andererseits auch ganz entschieden untypisch. Meiner Mutter ging es in den Siebzigerjahren wie vielen anderen: Sie fing an, sich für Meditation zu interessieren. Ich war fünf, als sie mir beibrachte, still dazusitzen und meine Gedanken zum Schweigen zu bringen. Von da aus fing sie an, mit ihren übersinnlichen Gaben zu arbeiten, und das öffnete ihr die Augen für die auch in mir schlummernden Fähigkeiten. Ich hatte schon als Kind das Gefühl, ein Medium zu sein, machte mir aber nicht viel daraus. Später, in meinen Teenagerjahren, besuchte meine Mutter einmal ein junges Medium auf Long Island. Dieser Mann besaß bereits einen gewissen lokalen Ruf, war aber längst noch nicht weithin bekannt: John Edward. Heute ist John berühmt für sein Können, aber damals arbeitete er noch in seiner Wohnung. Meiner Mutter sagte er, sie habe eine hochgradig übersinnlich veranlagte Tochter mit einer Begabung zum Medium. Er ließ jedoch

keinen Zweifel daran, dass ich würde arbeiten müssen, um meine Gaben zu entwickeln.

Meine Mutter glaubte John, und ich tat es auch. Ich glaubte überhaupt die ganze Sache: dass der Geist mit allen spricht, die bereit sind zuzuhören, und dass manche sich besonders gut darauf verstehen, mit den Geistern Verstorbener zu kommunizieren und ihre Botschaften weiterzuleiten, während andere nichts weiter zu tun haben, als sich mit ihren persönlichen Führern auszutauschen, um einfach leichter durchs Leben zu gehen. Ich ahnte, zu welcher Kategorie ich gehörte. Als junge Erwachsene vertiefte ich mein Interesse hier und da durch praktische Übungen, aber ich war noch nicht ganz bereit, mich dieser Arbeit zu widmen. Erst einmal wollte ich ein »normales« Leben führen.

Das tat ich dann auch. Ich studierte und ergriff einen Beruf. Ich heiratete und bekam zwei wunderbare Kinder. Ich liebte und verlor etliche Menschen, denen ich sehr nah war, und nebenher versuchte ich mich immer wieder als Amateurmedium. Dann und wann hörte ich den Geist sprechen, und häufig ließ ich mich bei Entscheidungen von meiner Intuition leiten, wobei ich mich auch für vage Zukunftsvisionen öffnete. Aber erst um Mitte dreißig verbanden sich etliche Lebenskrisen, darunter meine Scheidung und Trauer über große Verluste, zu einem einzigen großen Leid. Da wusste ich, dass es Zeit war.

Und da kommt nun dieses Buch ins Spiel. Es hat etwas mit *Ihrer* Zeit zu tun. Sie werden von etwas gerufen, das größer ist, als Sie sich vorstellen können. Ich will aber gleich klarstellen, dass nicht ich diesen Ruf beantworte und dass ich sowieso nicht alle Antworten habe. Sie selbst und Ihre Führer haben sie. Ich begleite den Prozess nur, wie meine Mentorin ihn bei mir begleitet hat.

Irgendwann in den frühen Zweitausenderjahren, mitten in dieser inneren Krise, wählte ich die Nummer einer für ihre intuitive Begabung bekannten Frau, die mir empfohlen worden war. Jedenfalls dachte ich das. Später fand ich heraus, dass die Person, der ich

die Empfehlung verdankte, eigentlich jemand anderen meinte. Das Göttliche wollte es anders, und so hatte ich dann Pat Longo am Telefon, eine Heilerin und Lehrerin, die etwas eine Stunde mit dem Auto entfernt wohnte. Sie lud mich zu einem ihrer Kurse ein, und ein paar Tage später fuhr ich hin und nahm an meinem ersten Kurs zur Entwicklung meiner intuitiven Fähigkeiten teil. Es lief darauf hinaus, dass ich über Jahre diese Kurse besuchte und immer brav hin und her fuhr, und tatsächlich erschloss sie mir meine mediale Begabung. Das war der erste Schritt hin zu dem, wo ich heute stehe. Ich bin Pat ewig dankbar für ihre Anleitung. Sollte das Channeln von Botschaften für andere auf Ihrem Weg liegen und Sie vielleicht sogar einen Beruf daraus machen wollen, werden Sie irgendwann an ähnlichen Kursen vertrauenswürdiger Lehrer teilnehmen müssen.

Davon abgesehen sind manche Orientierungshilfen so allgemeingültig, dass ich einige der wertvollen Tipps, die ich auch meinen Schülerinnen und Schülern vermittele, hier zusammengetragen habe. Mit diesem Buch möchte ich ein ganz breit gefasstes, aber individualisierbares Rahmenwerk für Ihren persönlichen Weg der bewussten Entwicklung Ihrer Intuition vorlegen. Es soll Sie in Ihrem Alltag bei der mühelosen Kontaktaufnahme mit dem Geist unterstützen, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen, und Ihnen zugleich vor Augen führen, was Ihnen als fühlendem Wesen begegnen und passieren kann. Sie finden hier Beispiele von meinen Freunden, Schülern und Klienten (wobei zum Schutz der Privatsphäre sämtliche Namen geändert wurden), daneben aber auch Anekdoten aus meinem eigenen Leben. Und wenn Sie das Buch durchgelesen haben, so meine Hoffnung, werden Sie mit dem Geist richtig ins Gespräch gekommen sein. Sie haben dann Ihre ganz eigene persönliche Beziehung zum Übersinnlichen und werden Ihre eigenen Gebete channeln, Ihre eigene Vorstellungskraft einsetzen und sich Ihres eigenen Wissens bedienen können.

Eine entwickelte Intuition macht Ihr Leben sicher nicht perfekt. Es ist nicht so, als hätten Sie damit einen »Magic 8 Ball« (ein Spiel-

zeug, das wie eine schwarze Billardkugel mit der Nummer 8 aussieht und angeblich die Zukunft voraussagen kann) und wüssten immer, was als Nächstes zu tun ist. Die Intuition sagt Ihnen nicht unbedingt, wann es Zeit ist, Ihren Job zu kündigen oder ob Sie umziehen sollten oder wo Ihre Autoschlüssel liegen. Auch dergleichen Dinge kann es als erwünschte Nebenwirkung geben, aber um sie geht es nicht. Die Intuition verhilft Ihnen vielmehr zu Vertrauen in Ihre eigene Entscheidungsfähigkeit – Sie werden nämlich sehen, dass Sie diese Entscheidungen nie allein treffen. Wenn Sie diese Fähigkeit in irgendeiner Weise von Geburt an besitzen, hören Sie im Grunde immer jemandem zu. Bauen Sie solche Begabungen zu echten Fähigkeiten aus, und Sie können sicher sein, dass Sie auf die Frequenz des höchsten Lichts eingestimmt sind. Das wiederum brauchen Sie, um selbstbewusst und mit sicherem Schritt weiterzugehen.

Dieses Selbstbewusstsein teilt sich anderen mit. Wenn Sie darauf bedacht sind, es anderen recht zu machen, wird diese Arbeit Sie dazu zwingen, vollkommen authentisch und vollkommen Sie selbst zu sein und Ihre Wahrheit auch zu leben. Warum das so ist? Weil intuitiv oder übersinnlich begabte Menschen dem Geist gegenüber Grenzen setzen müssen, und wenn Sie das können, fällt es Ihnen auch gegenüber Menschen leichter. Das macht einen keineswegs brüsk oder aggressiv, und auf lange Sicht ist das bestimmt eine angenehmere Art zu leben, aber erst einmal kann dieses Umdenken ein bisschen unbehaglich sein. Aber keine Sorge, Ihre Führer begleiten Sie auf Schritt und Tritt. Das ist ihr Job: Ihnen zu helfen, den für Sie richtigen Weg zu finden.

